

6. Wanderung von Steinhöring über die Berger Lake zum Museum Wald und Umwelt

- Gehzeit hin 2,5 Stunden,
- Eignung: nur zu Fuß

Wir starten bei der Kirche in Steinhöring und gehen ein Stück auf der geteerten Berger Straße Richtung Berg. Kurz vor dem Ortsende Steinhöring biegen wir links ab in den Seeweg. Ab jetzt verlassen wir die Autostraße und bewegen uns fast nur noch auf angenehmen Wiesen- und Waldwegen. Der Seeweg führt uns zur **Berger Lake**.



Nehmen Sie sich etwas Zeit für diesen schönen Platz und genießen Sie die Aussicht.

Wir lassen den Weiher rechts liegen und gehen weiter auf dem Waldweg. Bei den folgenden Abzweigen gehen wir immer geradeaus, entsprechend den Markierungen. Bald erreichen wir am Waldrand den Pferdehof Schrankenschneider. Wir bewegen uns jetzt auf einem alten Hallweg, einer Salzstraße, die bis nach Bad Reichenhall geführt hat. Auch hier bietet sich wieder eine herrliche Aussicht. Wir lassen den Pferdehof hinter uns, folgen der Markierung und erreichen einen Weg, der am Waldrand entlangführt. Rechts sehen wir das nächste Pferdegestüt. An der nun folgenden Abzweigung gehen wir links (rechts ist der Golfplatz Thailing), bis wir das "Naturdenkmal" erreichen.

Von hier geht es entsprechend den Markierungen zur kleinen Ortschaft Halbing.

Die **Kapelle Halbing** verdankt ihr Entstehen der Überlieferung nach dem Erl-Bauern Ignaz Aschauer. Beim katastrophalen Rückzug der Truppen des Russlandfeldzuges im Winter 1812 gelobte Aschauer im Falle einer gesunden Rückkehr, in seinem Heimatort eine Kapelle zu bauen. Es gelang ihm, die Strapazen heil zu überstehen. Gleich nach seiner Rückkehr macht er sich ans Werk, sein Gelübde einzulösen und begann mit dem Bau der Kapelle.



Originell ist der schwammerlförmige Eingang, durch den das Gebäude auch den Namen "Schwammerlkapelle" erhielt. Er soll ein Hinweis darauf sein, dass sich der Erl-Bauer während seiner Rückkehr hauptsächlich von Schwammerln ernährte. Bis zum Beginn des 1. Weltkrieges befand sich in der Kapelle eine spätgotische Madonna aus der alten Valentinskirche in Ebersberg. (Diese und noch viel mehr interessante Informationen über die Kapellen im Landkreis kann man im Büchlein „Der Landkreis Ebersberg, Geschichte und Gegenwart“ nachlesen.)

Nach diesem kleinen Ausflug in die Geschichte setzen wir unseren Weg Richtung Motzenberg fort. Wir kommen zur Hauptstraße 2080, gehen ein kleines Stück rechts und biegen links nach Gmaind ab. Der Weg führt durch Gmaind durch und wir folgen der Markierung links zu einem Feldweg bis zur breiteren Schotterstraße. Hier biegen wir rechts ab und gehen auf einem Waldweg zum Autohaus Ebersberg. Wir überqueren die Hauptstraße, biegen in die Forstinninger Straße ein, nehmen dann links die Sportparkstraße und gehen wieder rechts die Anzinger Siedlung hinauf. Am Waldrand folgen wir der Markierung und kommen auf einem angenehmen Waldweg zum Aussichtsturm, können ihn besteigen oder auch nicht, nehmen rechts die Stufen zur Ebersberger Alm, eine Einkehrmöglichkeit mit wunderschöner Aussicht und sehen links über dem Parkplatz unser Ziel, das Museum.